
Eingereicht durch:	Eingang:	07.03.2006
Rolle, Oliver	Weitergabe:	07.03.2006
CDU-Fraktion	Fälligkeit:	21.03.2006
	Beantwortet:	27.04.2006
Antwort von:	Erledigt:	28.04.2006
BzStR Stäglin		

Betr.: Städtebauliches Gesamtkonzept um den Regionalbahnhof Lichterfelde-Ost

Ich frage das Bezirksamt:

1. Besteht im Zusammenhang mit der Eröffnung des Regionalbahnhofs Lichterfelde-Ost und der Neubaumaßnahme an der Lankwitzer Str. ein städtebauliches Gesamtkonzept, welches auch die Bahnhofsvorplätze (Jungfernstieg und Lankwitzer Str.) mit einbezieht?
2. Wird die Bahn die Bahnhofsfassade zur Lankwitzer Str. in ihrer jetzigen unansehnlichen Form belassen, oder sind zur linken Seite Maßnahmen vorgesehen?
3. Wenn nein, wie beurteilt das Bezirksamt den jetzigen Zustand der Fassade aus städtebaulicher Sicht?
4. Welche Ersatzmöglichkeiten sieht das Bezirksamt für den von der Bahn vorgesehenen Abbau der 36 Fahrradständer?
5. Sind am Bahnhofsvorplatz Jungfernstieg Ersatzpflanzungen von vier Birken (zwei sind bis zur Baumscheibe herunter geschnitten, zwei Stummel stehen noch) vorgesehen?
6. Wenn nein, warum nicht und wann werden die Reste beseitigt (zwei Stummel stehen noch)?
7. Ist am Bahnhofsvorplatz Jungfernstieg die Erneuerung und Ergänzung von Bänken (durch den Abriss des BVG-Wartehäuschens im August 2005 sind zusätzliche Sitzplätze verloren gegangen) vorgesehen?
8. Wann und wie wird die Metalleinfassung der Mittelinsel am Bahnhofsvorplatz Jungfernstieg erneuert werden?

Oliver Rolle

Antwort des Bezirksamts

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Besteht im Zusammenhang mit der Eröffnung des Regionalbahnhofs Lichterfelde-Ost und der Neubaumaßnahme an der Lankwitzer Straße ein städtebauliches Gesamtkonzept, welches auch die Bahnhofsvorplätze mit einbeziehen?

Die Situation um den Bahnhof Lichterfelde-Ost ist unter dem Aspekt einer Gesamtordnung äußerst schwierig zu handhaben. Der Bahnhofsvorplatz an der Lankwitzer Straße ist von der Bahn an den privaten Investor für die Neubaumaßnahme mitverkauft worden. Das sind schlechte Voraussetzungen für eine am öffentlichen Interesse orientierten Gestaltungsanspruch eines Bahnhofsvorplatzes. In vielen Gesprächen ist es dennoch gelungen, zumindest einen Stadtplatz mit Buswartehalle, Bäumen und Fahrradbügeln zu erarbeiten.

Zum Jungfernstieg hin soll die eher vorstädtisch geprägte grüne Gestaltung mit Mitteln des Naturschutz- und Grünflächenamtes instand gehalten bzw. repariert werden. Weitergehende Aufwertungen sind aufgrund der Mittelknappheit nicht möglich.

Im Zusammenhang mit der Neubaumaßnahme an der Lankwitzer Straße soll der o.g. Stadtplatz Scharnierfunktion zwischen dem Neubauprojekt, der vorhandenen Ladenzeile an der Bahntrasse und dem Kranoldplatz mit seinem Marktgeschehen und weiteren Läden übernehmen. Für die Besucher entstehen dadurch attraktive Wege und Ziele.

2. Wird die Bahn die Bahnhofsfassade zur Lankwitzer Straße in ihrer jetzigen unansehnlichen Form belassen, oder sind zur linken Seite Maßnahmen vorgesehen?

Die Bahn hat keinerlei Maßnahmen bezüglich der Bahnhofsfassade geplant, allerdings sind auch keine Schäden zu verzeichnen, die ein Eingreifen z.B. der Denkmalbehörde begründen würden. Zur linken Seite gibt es Überlegungen einer baulichen Ergänzung, die aber noch kein konkretes Stadium erreicht haben.

3. Wenn nein, wie beurteilt das Bezirksamt den jetzigen Zustand der Fassade aus städtebaulicher Sicht?

Das Bezirksamt sieht die Entwicklung in Lichterfelde-Ost als Ganzes und verhandelt mit allen Eigentümern, mit dem Ziel Verbesserungen zu erreichen.

4. Welche Ersatzmöglichkeiten sieht das Bezirksamt für den von der Bahn vorgesehenen Abbau der 36 Fahrradständer?

Es gibt zur Zeit keine echte Alternative für die entfallenden Fahrradständer. Diese lagen für den Fahrradkunden einmalig nahe am Bahnhof. Es wird einige Fahrradständer auf dem Stadtplatz geben sowie in direkter Nachbarschaft im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt. Dennoch werden mögliche Standorte erneut überprüft.

5. Sind am Bahnhofsvorplatz Jungfernstieg Ersatzpflanzungen von vier Birken (zwei sind bis zur Baumscheibe herunter geschnitten, zwei Stummel stehen noch) vorgesehen?

Die gefälltten Birken wurden bislang bewusst nicht ersetzt, da hier die Endhaltestelle mehrerer Buslinien eingerichtet war und die Ausstiege durch Neuanpflanzungen erheblich behindert würden. Obwohl die Haltestellen zur Zeit nicht mehr existieren, ist nach Aussagen der Berliner Verkehrsbetriebe keine Angabe möglich, ob in absehbarer Zeit die Bushaltestellen endgültig aufgegeben wird, so dass auch seitens des Naturschutz- und Grünflächenamtes keine Ersatzpflanzungen eingeplant werden kann.

6. Wenn nein, warum nicht und wann werden die Reste beseitigt (zwei Stummel stehen noch)?

Die Beseitigung der noch bestehenden Baumstubben werden im Rahmen der Ersatzpflanzung mit durchgeführt.

7. Ist am Bahnhofsvorplatz Jungfernstieg die Erneuerung und Ergänzung von Bänken (durch den Abriss des BVG-Wartehäuschens im August 2005 sind zusätzliche Sitzplätze verloren gegangen) vorgesehen?

Der Fachbereich Tiefbau wird mit Unterstützung des Naturschutz- und Grünflächenamtes eine Bank an der ehemaligen Position des BVG-Warthäuschens aufbauen.

8. Wann und wie wird die Metalleinfassung der Mittelinsel am Bahnhofsvorplatz Jungfernstieg erneuert werden?

Die Reparatur des Tiergartengitters, das ein angelegtes Rundbeet schützt, ist beauftragt. Der Auftrag wird ausgeführt, sobald es die Witterung zulässt.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Stäglin
Bezirksstadtrat